

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Februar 1956

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 421 202, davon 194 443 männliche (46 %) und 226 759 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 47 795 (= 11,3 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 041, darunter 621 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 185, davon in 177 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer oder staatenlos; bei den restlichen 6 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 5-mal die Frau). Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	33	30 bis 40 Jahre	36	26
20 bis 30 "	110	103	40 Jahre u. älter	35	23

Nach Familienstand: Männer 133 ledig, 13 verwitwet, 39 geschieden; Frauen: 155 ledig, 6 verwitwet, 24 geschieden. Bei 127 Eheschließungen (69 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 34 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 24 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der Eheschließenden Männer: $31\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{3}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 214 evang., 141 kath., 15 Angehörige sonstiger Bekennisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 67 %, der gemischten 33 %.

b) Ehescheidungen: 59 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 478 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 371 als ortsansässig und 107 als ortsfremd, 268 sind Knaben und 210 Mädchen (das sind 128 Knaben auf 100 Mädchen), 414 ehelich geboren und 64 unehelich (letztere 13,4 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 14,6 %). In 413 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 9 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,4.

d) Sterbefälle: 496 Personen, davon 441 Ortsansässige und 55 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 262 männlichen und 234 weiblichen Geschlechts; es starben 174 verheiratete Männer und 69 verheiratete Frauen, 46 Witwer und 115 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	27	40 bis 60 Jahre	102
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	86
15 " 40 "	21	70 Jahre u. älter	254

Die häufigsten Todesursachen: In 91 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 117 Fällen Herzkrankheiten, in 42 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 80 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 15 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 13,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 27 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,9 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 76 Personen (2,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 156 Zugänge (1 113 männliche und 1 043 weibliche Personen) gegenüber 1 177 Wegzügen (627 männliche und 550 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 59 Zugänge und 60 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	290	1 406	353	107
Weggezogene	115	880	134	48

Der Wanderungsgewinn beträgt 979 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 980 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 704 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 533 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 50, Keuchhusten in 21 Fällen, Diphtherie in 1 Fall; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 82.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 440 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 260 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 235, der Abgang 4 151 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 405, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 92,6 %.
- c) Die städtischen Häder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 46 838 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:
Ende Januar : 9 373, davon 4 020 (42,9 %) männl. u. 5 353 (57,1 %) weib.
" Februar: 11 995, " 6 819 (56,8 %) " 5 176 (43,2 %) "
Insgesamt ist das eine Zunahme um 2 622 (+ 28,0 %); nach Geschlechtern getrennt ist die Entwicklung grundverschieden: Bei den Männern eine Zunahme um 2 799 (mit 69,6 % eine ungewöhnlich hohe Zuwachsrate), dagegen bei den Frauen eine Abnahme um 177 (- 3,3 %). Der ungemein strenge Spät-

winter, mit viel Schnee und starkem Frost fast den ganzen Februar über, hatte zu einer nicht mehr erwarteten Verschlechterung der Arbeitsmarktlage geführt; vor allem kam es zum fast völligen Erliegen der Bautätigkeit (Zunahme der Arbeitslosenzahl bei den Bauberufen um 2 100), aber auch in den bauabhängigen und den sonst vom Wetter beeinflußbaren Sparten machten sich die Einflüsse des tiefen Wintereinbruches bemerkbar und hätte die allgemeine Hochkonjunktur nicht fortbestanden, wäre die Belastung noch stärker ausgefallen. Durch diese außerordentliche Zunahme der Arbeitslosigkeit wurde der Vorjahresstand (Februar 1955: 11 813 Arbeitslose) etwas überschritten, um 1,5 % (auf Männerseite + 6,0 %, auf Frauenseite jedoch um 3,8 % weniger), während bisher gegenüber den Vorjahresständen schon länger eine kräftige Unterschreitung zu beobachten war. Die "Saisonspanne" (Differenz zwischen 4 637 Ende Oktober vorigen Jahres als Tiefststand und jetzigem Höchststand: 7 358) fiel allein wegen der abnormen Witterung so ausnehmend groß aus. - Hauptunterstützungsempfänger: 9 382 (gegenüber Vormonatsstand eine Mehrung um 29,3 %), davon 7 967 in der Arbeitslosenversicherung und 1 415 in der Arbeitslosenfürsorge. - 964 Kurzarbeiter (Vormonat: 391) in 16 (15) kurzarbeitenden Betrieben. - Stellenbesetzungen: 3 714 (Vormonat: 2 984), davon 2 698 männlich und 1 016 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 264 An- und 211 Abmeldungen aller Art; darunter 145 Eröffnungen und 144 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Januar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 573 Nürnberger Industriebetrieben sind 105 408 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 65 457 männliche und 39 951 weibliche, davon sind 84 508 Arbeiter und 20 900 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 529 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 146 612 000 DM, davon entfallen 19 347 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,2 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 5 248, darunter 2 226 Facharbeiter und 1 987 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 711 397 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,42 Mill. DM Einzahlungen und 3,31 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuss von 3,11 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 134,89 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 136,33 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 16 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 4 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 40 785 537 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 10 965 000 cbm Gas und 2 077 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 52 Wohngebäuden (mit 582 Wohnungen) und 34 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 46 Wohngebäude und 24 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau

und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 258 Wohnungen mit 873 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 509 499 Personen auf der Straßenbahn und 3 022 409 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 132 (dar. 12 priv.), Landungen 134 (dar. 14 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 842, Abflug 1 161, Durchflug 228 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 57 823, Abgang 34 951, Durchgang 16 750 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 2 295, Abgang 2 306, Durchgang 393 kg.
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 33 630 (darunter 7 035 Krafträder, 20 544 Personenkraftwagen und 5 485 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 446 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 44 076 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 494 Erstzulassungen (fahrtneue Fahrzeuge), 208 Umschreibungen von auswärts und 337 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 449 Straßenverkehrsunfälle, darunter 436 (97 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 908 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 24 Fällen, Sachschaden in 332 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 93 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 126 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 618 Betten, wurden 17 027 neuangekommene Fremde und 38 163 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 023 neuangekommen Fremde und 7 559 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 724 Parteien mit zusammen 6 257 Personen, von letzteren 4 012 in allgemeiner Fürsorge und 2 245 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 242 Parteien mit 460 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 393 unterstützte Personen, außerdem 1 129 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 33 Vorst. von 41 380 Pers. besucht, im Lessingtheater 34 Vorst. von 18 500 Pers. (darunter 3 Vorst. mit 1 683 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 86,2 % und im Lessingtheater 96,7 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (12 Vorst. mit 10 238 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. - In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 604 Vorstellungen mit 687 404 Besuchern (Platzausnützung: 28,8 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $-10,0^{\circ}$ Celsius bedeutet eine Abweichung um $-10,0^{\circ}$ von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 24 mm beträgt 79 % des Normalwertes.